

Milchprüferin

Wenn Sie mich fragen...



... übt Michaela Krämer einen wichtigen Job aus.

Jürgen Dumnitz

Nicht nur die Landwirte haben ein Interesse an der Gesundheit ihrer Kühe und der Qualität der Milch. Auch die Verbraucher.

Die Arbeit der Milchleistungsprüferin Michaela Krämer und ihrer vielen Kollegen ist deshalb ein wertvoller Beitrag im Getriebe der Kontrollen im Lande. Der gewissenhafte Umgang mit dem Lebensmittel Milch ist wichtige Voraussetzung für den Erfolg.

Die Prüferin aus Sohlingen erledigt ihren Job Tag für Tag, zuverlässig und genau. Das kommt allen zugute.

zjs@hna.de

Ferienstimmung am Montag im Museum

USLAR. Im 16. Jahrhundert baute Herzog Erich II. das Uslarer Schloss „Freudenthal“, um seiner Jagdleidenschaft im Solling nachzugehen. Händler brachten neuartige Waren aus fremden Ländern mit, und das Marzipan kam in Mode.

Im Mittelpunkt der Ferienstimmung am Montag, 11. August, von 10 bis 12 Uhr eine Zeitreise ins Mittelalter. Die Teilnehmer können herausfinden, wie man in Stadt und Schloss vor fast 450 Jahren gelebt hat. Sie lernen, wie der Hofschreiber mit Tinte und Feder umging, probieren Kleidungsstücke aus dieser Zeit an und erfahren, ob man ohne Kopfbedeckung auf die Straße gehen durfte. Wer aß mit Messer und Gabel, und wer durfte mit Armbrust und Falken auf die Jagd gehen? Konnten die Kinder damals lesen und schreiben? Mussten auch die Fürstentöchter arbeiten?

In der Mitmachaktion für Kinder von sieben bis zwölf Jahren gibt es Antworten auf diese Fragen. 90 Minuten lang wird gespielt, kostümiert, probiert und gemalt. (fsd)

Fahrt der Siedler nach Erfurt

USLAR. Die Eichhagen-Siedler aus Uslar gehen in diesem Jahr wieder auf Reisen. Die Jahresfahrt führt nach Erfurt in Thüringen. Termin ist am Samstag, 27. September.

Im Reisepreis enthalten sind Siedlerfrühstück, Mittagessen in Erfurt, Besichtigungen und nach der Rückkehr in Uslar ein Resteverzehr an der Siedlerbank. Teilnehmen können nicht nur die Siedler, sondern auch Gäste, Freunde und alle aus Uslar, die sich Erfurt ansehen möchten.

Damit der Vorstand nun besser planen kann, sind alle, die Lust haben, diese Tagesfahrt mitzumachen, aufgerufen, sich umgehend schriftlich, mit Angabe des Namens, der Adresse und der voraussichtlichen Teilnehmerzahl bei Klaus Kestel, dem Vorsitzenden der Siedlergemeinschaft anzumelden. Die Abgabe im Briefkasten in der Stralunder Straße 2 genügt. (fsd)



Warten auf den Abtrieb: Die Milchkühe des Verliehäuser Landwirts Christian Otte werden zum Melken in den Stall getrieben. Dort warten sie geduldig, bis sie in den Melkstand kommen und ihre Milch abgeben dürfen.

Fotos: Dumnitz

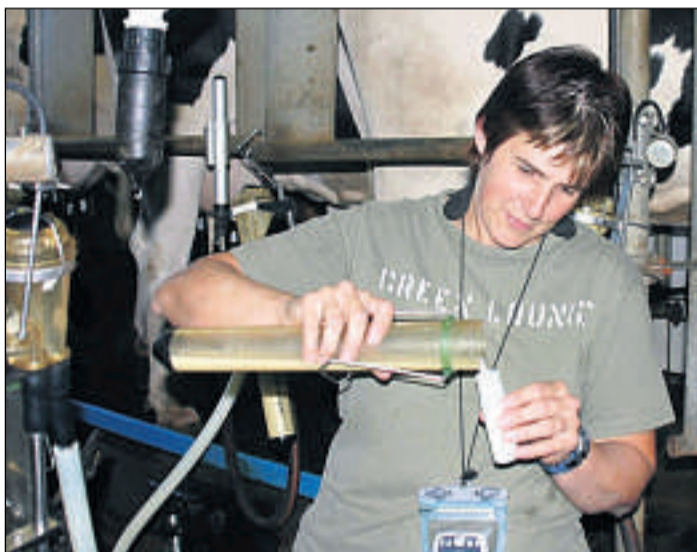
Herrin über 1500 Kühe

Michaela Krämer arbeitet als Milchleistungsprüferin und kontrolliert 30 Bestände

VON JÜRGEN DUMNITZ

SOHLINGEN. Sorgfältig füllt Michaela Krämer (42) aus Sohlingen die Milch von Lisa, Ella und den vielen anderen Kühen in ihrem Arbeitsbezirk in ein kleines Röhrchen. Darin befindet sich ein Konservierungsmittel. Verschließen, kurz schütteln, fertig. Die gelernte Diplom-Agrar-Ingenieurin ist Herrin von 1500 Milchkühen und eine von 40 Milchleistungsprüferinnen im Milchwirtschaftlichen Kontrollverein Südniedersachsen. Der Verein hat 700 Mitglieder und ist für 30 000 Kühe in Norddeutschland zuständig.

Einmal im Monat kommt Michaela Krämer abwechselnd morgens oder abends in die Melkställe der Bauern zwischen Boffzen, Schlarpe und Oedelsheim. An der Melkmaschine von Christian Otte in Verliehausen bringt sie ihre Proberöhrchen an. Daran kann sie die von jeder einzelnen Kuh gegebene Milchmenge hochrechnen. Im Schnitt sind das zwischen 20 und 30



Vom Sammelbehälter ins Röhrchen: Michaela Krämer füllt eine Milchprobe für die Kontrolle im Labor in Zeven ab.

Liter, die in etwa sieben Minuten abgemolken sind. 8500 Liter sind das im Jahr. Die Prüferin hat modernes Gerät im Einsatz. Im kleinen Handcomputer tippt sie die Nummer der Kuh ein, die gemolken wird. Diese Daten druckt sie am Drucker im Auto aus und

meldet sie später Online nach Zeven. Dahin bringt ein Kurier dreimal die Woche ihre gesammelten Milchproben.

Das Laborergebnis aus Zeven erhält der Landwirt. Er kann daran Veränderungen in der Menge ebenso feststellen wie beim Fett- und Eiweißge-

halt, den Inhaltsstoffen und der Zellzahl, die stets Anschluss über den Gesundheitszustand jeder einzelnen Kuh geben. Michaela Krämer erhält nach wenigen Tagen eine Kopie des Laborberichts und kann bei der nächsten Probe alle Veränderungen beurteilen.

Landwirt Christian Otte lobt die Arbeit der Kontrollleurin. Pro Kuh kostet ihn das zwar 20 Euro im Jahr, aber die Ergebnisse sind ihm das wert, schließlich geht es um die Qualität der Milch und die Gesundheit seiner Milchkühe.

Ausgleich im Pferdesattel

Michaela Krämer ist verheiratet und Mutter eines Sohnes. Sie lernte Pferdewirtin und studierte nach einem Praktikum beim Tierarzt an der Fachhochschule in Witzhausen Landwirtschaft. Seit 16 Jahren kontrolliert sie die Kühe, seit 2001 im festen Bezirk. Ihren Ausgleich zu Job, Landwirtschaft und Familie hat sie im Sattel ihres Pferdes als Springreiterin.

Beratung: Wo kann noch gespart werden?

USLAR. Gleich am ersten Tag nach den Ferien geht es auch in der Lokalpolitik in Uslar mit der ersten Sitzung los. Der Finanzausschuss der Stadt Uslar tagt am Donnerstag, 21. August, ab 19 Uhr im Schöffensaal und beschäftigt sich in der öffentlichen Sitzung mit der schwierigen Finanzsituation der Stadt.

Zum einen geht es um den Nachtragshaushalt für das Jahr 2008. Erfreulich ist, dass der Etat ausgeglichen - erstmals seit Jahren ohne Minus - gestaltet werden kann. Dafür sorgten einmaligen Steuernachzahlungen - hauptsächlich aus der Gewerbesteuer.

Zum anderen muss sich der Ausschuss danach mit dem Thema Sparen beschäftigen. Denn die Finanzlage der Stadt Uslar ist bei weitem noch nicht entspannt. Immerhin hat die Stadt aus den Vorjahren seit 1996 einen Schuldenberg von 14 Millionen Euro aufgetürmt. In der Sitzung sollen deshalb Einsparpotenziale für die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes vorgestellt werden. Denn der Landkreis Northeim fordert als Genehmigungsbehörde, die künftigen Haushalte so zu gestalten, dass diese Alt-schulden abgebaut werden können. (fsd)

Hoffest mit dem Feuerwehrverein

ALLERSHAUSEN. Der Freiwillige Feuerwehrverein Allershausen lädt zum Hoffest am heutigen Samstag ein. Grund für die Premiere: Der Verein, der eigentlich ein Doppelkopfclub mit zehn Mitgliedern ist und sich nur Feuerwehrverein nennt, besteht seit 15 Jahren.

Das soll mit möglichst vielen Menschen gefeiert werden. Alle Allershäuser, Freunde und Gäste sind ab 15 Uhr auf den Hof Sielhorst in der Dorfstraße 17 eingeladen. Geboten werden Spanferkel, Kaffee und Kuchen, Spiele für alle Altersklassen, Getränke und Musik. (fsd)

In Uslar notiert

Selbsthilfegruppe

USLAR. Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose in Uslar macht im August Sommerpause. Der nächste Spieleabend ist am Mittwoch, 3. September, von 19 bis 20.30 Uhr im Familienzentrum, Bahnhofstraße 2. Weitere Informationen bei Melanie Lormes, Tel. 05571-302447 oder 0172-5633713. (tu)

Keine Sportstunden

WIENSEN. Der TSV Wiensen teilt mit, dass folgende Sportstunden ausfallen: Montag, 11. August, Rückenfitness und Powerfitness 1, Dienstag, 12. August, Powerfitness 2, Mittwoch, 13. August, Showtanz ab 15 Jahren. (tu)

Kyffhäuser

VERLIEHAUSEN. Die Kyffhäuser-Kameradschaft Verliehausen lädt zur Versammlung für Samstag, 9. August, ab 20 Uhr ins Schützenhaus ein. (tu)

Hausnotrufgeräte

SCHONINGEN. Der Sozialverband Schoningen lädt zu einem Vortrag über Hausnotrufgeräte für Freitag, 29. August, ab 14 Uhr in die Stätte der Begegnung ein. Referent ist Wolfgang Klemme vom Arbeitersamariterbund, Gäste sind willkommen. (tu)

Genießer-Pass für 15 Gaststätten

Gastronomieaktion der Brauerei Haffner anlässlich ihres 140-jährigen Bestehens

USLAR. Die Brauerei Haffner in Uslar lädt ein zum Genießer-Pass. Sie gibt im Jahr ihres 140-jährigen Bestehens einen Genießer-Pass heraus: Damit bekommt man in 15 gastronomischen Betrieben der Region, fast ausschließlich aus dem Wirteworkshop, Ermäßigungen bei Speisen und Getränken.

Das Projekt gehört zum Jubiläumsprogramm der Brauerei, bei der die große Brauereiparty mit mehreren 1000 Besuchern der Höhepunkt war. Die neue Aktion orientiert sich an den bekannten Gutscheine-Büchern. Wer einen Genießer-Pass für 4,50 Euro besitzt, kann in den darin aufgeführten Speiselokalen zu zweit oder mit mehreren Personen essen gehen: Dafür bekommt er das zweitwerteste Essen für die Hälfte des eigentlichen Preises. Dazu gibt es außerdem das zweite Erfrischungsgetränk oder Bergbräu-Bier gratis dazu.

Und: Verbunden mit der Genießer-Pass-Aktion ist eine



Vorstellung des Genießer-Passes: Hinrich Haffner (von rechts), Michaela Haffner-Borchert und Wilhelm Johanning vom Gasthaus Zur Erholung und vom Wirteworkshop.

Foto: Schneider

Verlosung von 25 Verzehr Gutscheinen über jeweils 50 Euro, die bei einer der teilnehmenden Bergbräu-Gaststätten einzulösen sind. Verlost werden diese Gutscheine am Ende der Aktion im Herbst 2009.

Der Genießer-Pass ist gültig bis zum 31. Juli 2009 und gilt

von montags bis freitags (außer an Ruhetagen), also nicht samstags und sonntags.

Die Teilnehmer

Teilnehmer-Betriebe sind das Hotel-Restaurant-Café Altes Forsthaus in Goseplack, das Restaurant Bella Napoli in

Uslar, das Restaurant Dolce Vita in Uslar, das Hotel Fröhlich-Höhe in Schönhagen, das Gasthaus Zur Linde in Heisebeck, das Hotel-Restaurant Kronenhof in Oedelsheim, das Landcafé im Gasthaus Gollart in Kammerborn, das Landgasthaus Zur Linde in Fürstentagen, das Restaurant Rhodos in Uslar, das Hotel-Restaurant Rodetal (Gemeinde Boven-den), das Romantische Hotel Menzhäuser in Uslar, das Restaurant Schützenhaus in Uslar, das Gasthaus Unter den Linden in Uslar, das Gasthaus Zur Erholung in Eschershausen und das Gasthaus Zur Harburg in Schönhagen.

Zum Vorgehen: Der Genießer-Pass soll immer vor der Bestellung gezeigt werden. Das Personal trennt die Gutscheine dann aus dem Heft. (fsd)

Die Gutscheine sind für 4,50 Euro in allen beteiligten gastronomischen Betrieben, in der Brauerei Haffner und in der Touristik-Information im Alten Rathaus sowie demnächst auch bei der HNA zu haben